

27. September 2005

# Mechanisches Ballett

**BÜHNE** Das „Theater der Klänge“ zeigt Stücke im Kontext des Bauhauses

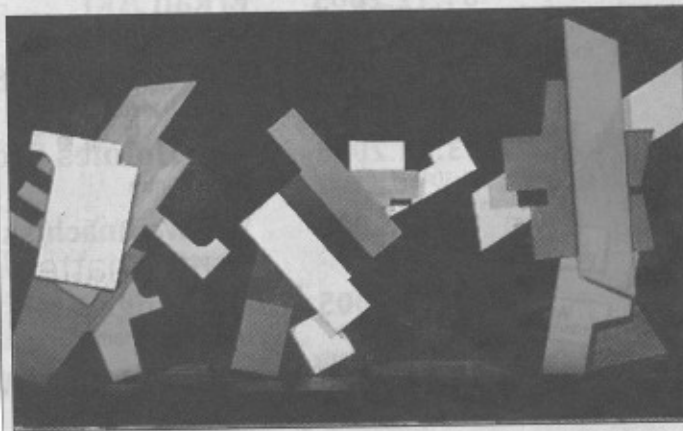
**HAMM** • Ein Tanz- und Musiktheaterabend im Kontext der Ausstellung zum 100. Geburtstag des Bauhaus-Schaffenden Fritz Winter findet am Sonntag, 23. Oktober, ab 19 Uhr im Gustav-Lübcke-Museum statt. Im ersten Teil des Abends zeigt das Düsseldorfer „Theater der Klänge“ das „mechanische Ballett“, das mit den rekonstruierten Figuren des Bauhäuslers Kurt Schmidt aus dem Jahr 1923 im Jahr 1987 neu choreografiert und vertont wurde.

Der zweite Teil des Abends ist dann ein Sprung in die Elektronik und moderne Bühnensensorik. Im Tanzstück „HOEReographien“ steuern Tänzer durch ihre Bewegungen direkt Musik, ohne ein Instrument spielen zu müssen. Durch Sensoren und ei-

ne ausgeklügelte Elektronik wird die Bühne selbst zum Instrument. Dies alles in einem Bühnenbild, in dem die live gefilmten Tänzerinnen gleichzeitig zu Objekten von Videokunst werden und somit zusätzlich sich selbst als Videobild zum Tanzpartner haben.

Das „Theater der Klänge“, das sich seit 18 Jahren immer wieder mit der Bauhausbühne der 1920er Jahre beschäftigt, spannt somit den Bogen vom klassischen „mechanischen“ Bühnenansatz des Bauhauses hin zu den heutigen digital-elektronischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten. ■ **WA**

Eintrittskarten gibt es beim WA und in den übrigen bekannten Vorverkaufsstellen.



Mit üblichen Seh-Gewohnheiten will das Bauhaus-Theater bewusst brechen. ■ Foto: pr